

Merkurstatuetten

Replik

Informationen zu diesem archäologischen Objekt

spezifisch

- aus massiver Bronze
- Höhe inkl. Sockel 12,5 cm
- von Markus Neidhardt (D)
- www.replik-shop.de [Art. Nr.: 365001]



Informationen zum Objekttyp

allgemein

- Diese Merkurstatuette ist eine Replik, also eine Kopie eines römischen Originals. Bronzefiguren der Antike kennen wir mit ihrer Alterungspatina, einem Oberflächenzustand, welcher durch Oxidation mit der Luft, mit Feuchtigkeit (Regen) und mit chemischen Verbindungen sowohl in der Luft wie in der Erde entstanden ist. Die Römer hingegen hatten glänzende Bronzefiguren, die nach und nach alterten und wegen des Kupfers in der Bronze grünlich und bräunlich oxydierten.
- Die geflügelten Schuhe und der Hut zeigen Merkur als den Götterboten, der in Windeseile von Ort zu Ort eilt. Seine Funktion als Schutzgott der Kaufleute und des Handels ist durch den Geldbeutel charakterisiert.
 - [> Vertiefungsblatt 17: Religion]
 - [> Vertiefungsblatt 18: Gallorömische Götter]
 - [> Vertiefungsblatt 19: Merkur]
- Es gibt weitere ähnliche Beispiele von Bronzestatuetten, die Merkur mit einem Mantel, Geldbeutel und dem Heroldstab zeigen. Mit dem Heroldstab, welcher leider fast immer fehlt, konnte Merkur Menschen einschläfern oder aufwecken, sandte ihnen Botschaften durch Träume und war selbst immun gegen Einflüsse von aussen. Merkur war in unserem Gebiet die beliebteste Gottheit und wurde daher sehr häufig dargestellt.
- Laut Cäsar verehrten die Gallier Merkur am meisten, gefolgt von Apollo, Minerva, Jupiter und Mars.
- Die ursprüngliche Ausübung des Hauskultes (im familiären Rahmen) war mit Herd und Herdfeuer verknüpft. Mit der Zeit entwickelten sich daraus immer komplexere Anlagen in Form von Hauskapellen. In solchen Lararien stand ebenfalls Merkur (von lat. *lares* für Schutzgötter/-geister bestimmter Orte und Familien).
- Von der Bilderwelt der keltischen Völkergruppen in den nordwestlichen Provinzen unmittelbar vor der römischen Eroberung ist wenig bekannt. Funde zeigen aber, dass sich die Kelten [> Vertiefungsblatt 5] ein Bild von Gottheiten machten. Im Verlaufe der Romanisierung [> Vertiefungsblatt 10] wurden diese mit jenen Roms verglichen und erhielten den römischen Namen und deren Gestalt (*Interpretatio Romana*).
- Über Kult und Religion [> Vertiefungsblatt 16] im Römischen Reich ist man durch literarische Quellen aus jener Zeit gut unterrichtet. Diese beschränken sich jedoch in der Regel auf Rom oder den östlichen Mittelmeerraum. Informationen zur Religion in den Nordwest-Provinzen hat man fast nur aus archäologischen Quellen: < architektonische Reste von Tempeln und Heiligtümern, Inschriften sowie bildliche Darstellungen (Wandmalerei, Statuetten). Seltener sind dagegen materielle Überreste der Sachkultur, Knochen von Mensch und Tier sowie Pflanzenreste (Opferzeremonien). Antike Texte, die unser Gebiet betreffen, existieren bis auf wenige Sätze in Cäsars *Bellum Gallicum* (um 50 v. Chr.) nicht.

Hinweise zum Unterricht

didaktisch

- **Erklären:**
 - Wie ein Guss (hier Bronzeguss) hergestellt wird und woraus Bronze besteht.
 - Dass Kleinfiguren auch aus kostbarerem Material (Silber, ganz selten aus Gold) hergestellt wurden.
 - Dass Bronze als Metall zur römischen Zeit erschwinglich und dauerhaft war.
 - Dass Bronzefiguren später oft wieder eingeschmolzen wurden und römische Originale daher sehr selten sind.
- Die Merkurstatuette betrachten und diese genau beschreiben. Herausfinden, aus welchem Metall die Figur hergestellt wurde.
- **Vergleichen:** Welche «Götterfiguren» kennen wir heute in unserem Alltag? (Marienfiguren; Kruzifixe mit Jesus; Götterfiguren der Buddhisten und Hinduisten). Wozu «brauchen» wir heute unsere Götterfiguren?
- **Erforschen und Erfahren:** Nach weiteren Kleinfiguren der römischen Götterwelt im Internet suchen und diese auf einem Kleinposter zusammenstellen. Selber die Bedeutung der Göttinnen und Götter der römischen Religion im Inte.net erforschen, ihre Bedeutung erfahren und der Klasse darüber berichten.
- **Im Gestalten eine eigene Götterfigur modellieren:** Vorsorge: selbsthärtender Modellerton (Fimo). Dabei versuchen, verschiedene Gottheiten zu gestalten.

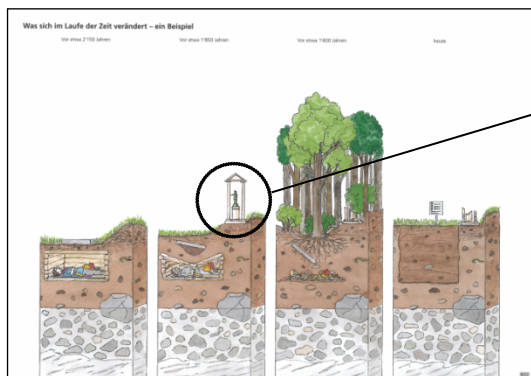
- **Diskussion mit SuS zu Fragestellungen wie:**
 - Welche Eigenheiten und Tätigkeiten der Römer lassen sich an diesem Objekt ablesen?
 - Warum glänzt die Figur so goldig? >> Bronze ist nach dem Giessen goldfarben, oxidiert erst nach und nach.
 - Gab es auch Götterfiguren aus anderen Materialien? >> Die Römer haben sehr viele Figuren und Statuen, darunter auch ihre Gottheiten, sehr oft in Stein, meist in Marmor, gehauen.
 - Wozu hatten die Römer solche Statuen zuhause? Wozu dienten sie wohl? >> Kleinfiguren von Gottheiten wurden zur Andacht auf Hausaltären aufgestellt.
 - Welche Attribute verraten die Gottheit Merkur? >> Zu seinen Attributen gehört der Hermesstab, ein geflügelter Helm, Flügelschuhe und häufig ein Geldbeutel, den er in der rechten Hand hält.
 - Warum ist gerade Merkur als Gott bei den Römern so wichtig? >> Er gilt als der Götterbote, der Gott der Händler und Diebe.
- **Die berühmte Larengruppe aus Muri BE im Bernischen Historischen Museum (www.bhm.ch) besuchen und sich mit Bedeutung, Gestaltung und Qualität dieser Bronzefiguren befassen.**
- Die Brunnenfiguren aus der Renaissancezeit in Bern und in Berner Kleinstädtchen («Wiedergeburt» der Antike) als Beispiele von Nachempfndungen zu römischen Statuen benutzen.

[> Laminat 16: Statuettengruppe von Muri BE]

Legeset

«Zeitreise»

802



lat. *lararium*
= Hauskapelle
= Kultschrein

Klassenmaterial

«In früheren Zeiten»

KM 38a

